

„Bei uns doch nicht?!“ - Täter/-innenstrategien und Schutz vor Missbrauch in pädagogischen Einrichtungen
Franziska Hartung und Ralf Pampel, Sexualberatung, Prozessbegleitung für Schutzkonzepte

Der Kurs setzt sich mit der oft unterschätzten Realität von Missbrauch in pädagogischen Einrichtungen auseinander und nimmt dabei gezielt Täter/-innenstrategien in den Blick. Es wird aufgezeigt, wie Täter/-innen gezielt vorgehen, Vertrauen erschleichen und institutionelle Strukturen für ihre Zwecke nutzen. Anhand von Fallarbeit werden typische Dynamiken analysiert und gemeinsam reflektiert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Selbstreflexion eigener Haltungen sowie der Rolle im pädagogischen Alltag. Neben institutionellen Faktoren werden Wege aufgezeigt, wie Kinder und Jugendliche gestärkt werden können und welche Bedeutung sexuelle Bildung und die Sexualkultur der Einrichtung hat. Es wird konkretes Handwerkszeug erarbeitet, um Täter/-innenstrategien zu erkennen, zu durchbrechen und Schutz nachhaltig zu verankern.

Mittwoch, 09.12.2026, 09:00 - 16:00 Uhr 37,00 Euro
Volkshochschule, Löhrstraße 3-7, Raum 410 **F162B09K**

Zwischen Beobachtung und Diagnose: AD(H)S und FASD im pädagogischen Alltag

Dr. Ines Schwarz-Görner, Dipl.-Psychologin

Auffälliges, impulsives oder unkonzentriertes Verhalten von Kindern ist fast nie willentlich gesteuert. Häufig kann es im Zusammenhang mit Diagnosen wie AD(H)S oder FASD stehen. Für Fachkräfte bedeutet das: beobachten, dokumentieren und Auffälligkeiten im Team reflektieren. Um Hinweise fachlich einzuordnen und im Einzelfall Klarheit zu schaffen, sollte eine Diagnostik angeregt werden. So kann gezielte Unterstützung ermöglicht werden. Bspw. mit Blick auf das FASD, was eine dauerhafte Beeinträchtigung darstellen kann. In diesem Prozess ist die Zusammenarbeit mit der Familie zentral und pädagogische Fachkräfte können hier unterstützen, indem sie Beobachtungen transparent machen, entlastend informieren und gemeinsam alltagspraktische Strategien entwickeln. Ziel ist es, Verhalten zu verstehen statt vorschnell zu bewerten und dem Kind durch angepasste Rahmenbedingungen stabile Entwicklungs- und Teilhabechancen zu ermöglichen.

Der Kurs richtet sich an pädagogisches Fachpersonal aller Tätigkeitsfelder.

Montag, 28.09.2026 09:00 - 14:00 Uhr 37,00 Euro
Volkshochschule, Löhrstraße 3-7, Raum 231 **F162B05K**

„Damit Sie im Ernstfall wissen, was zu tun ist.“ Kinderschutz im Schulalltag – erkennen, handeln, begleiten
Marco Schneider, Sozialpädagoge, Dozent im Kinderschutz

Sind Sie in Ihrem Schulalltag manchmal unsicher, ob ein Kind gefährdet sein könnte? Fragen Sie sich, welche Schritte Sie einleiten dürfen und welche Sie unbedingt gehen müssen? Wünschen Sie sich Sicherheit für den Umgang mit Eltern und Kindern in belastenden Situationen? An drei Kurstagen stärken Sie Ihre Handlungskompetenz im Kinderschutz. Sie lernen, rechtliche Grundlagen sicher einzuordnen, Handlungsleitfäden gezielt anzuwenden und Gespräche mit Eltern und Kindern professionell und einfühlsam zu führen.

Der Kurs richtet sich an Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter/-innen, Integrationshelfer/-innen und Schulleitungen, die ihre Verantwortung im Kinderschutz (noch) klarer und sicherer wahrnehmen möchten.

Mittwoch, Donnerstag und Freitag, 25., 26. und 27.11.2026
(3-Tageskurs), 15:00 - 18:30 Uhr 56,00 Euro
Volkshochschule, Löhrstraße 3-7, Raum 502 **F162B25K**

Wenn Kinder in extremistischen Elternhäusern aufwachsen – Kindeswohl im Blick

Dozent/-innenteam

So unterschiedlich die Werte und Ziele des Islamismus, Rechtsextremismus, in der Reichs-bürgerszene oder bei Verschwörungsgläubigen etc. auch sind, so einend ist die Tatsache, dass Menschen darin nach sehr klaren Normen, Wertvorstellungen und Weltbildern leben.

Der Kurs soll den Fokus auf besondere Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen legen, die in solchen Systemen aufwachsen, geprägt und erzogen werden.

Wie können sich Kinder und Jugendliche hier frei entfalten oder ist das Aufwachsen eventuell entwicklungsgefährdet? Welche Mechanismen wirken hier und wie können sensibel Aspekte der Kindeswohlgefährdung beurteilt werden? Im Kurs werden Grundlagen zu unterschiedlichen Formen und Phänomenen des Extremismus vermittelt. Anhand von Beispielen werden zentrale Werte, Weltbilder und Strukturen beleuchtet und Kindeswohl gefährdende Faktoren erarbeitet.

Diese Fortbildung richtet sich **NUR** an Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe.

Montag, 23.11.2026, 09:00 - 16:30 Uhr 37,00 Euro
Volkshochschule, Löhrstraße 3-7, Raum 410 **F162B30K**

Gespräche mit und Beteiligung von Kindern im Kontext Kinderschutz
Susan Schröter, Insoweit erfahrene Fachkraft und Kinderschutzbeauftragte

Kinder äußern sich gegenüber pädagogischen Fachkräften häufig unvermittelt zu belastenden Ereignissen oder Gewalterfahrungen im sozialen und familiären Umfeld. Um in diesen Situationen sensibel und angemessen reagieren zu können, ist die Auseinandersetzung mit der kindlichen Perspektive und eigenen Gefühlen hilfreich.

Der Kurs soll auf folgende Fragen Antwort finden: Unter welchen Voraussetzungen äußern sich Kinder zu belastenden oder gewaltvollen Erfahrungen? Wie können Fachkräfte kindgerecht auf solche Äußerungen reagieren und was sollte besser vermieden werden? Wie können für Kinder im Rahmen der pädagogischen Arbeit Gelegenheiten und Angebote geschaffen werden, um über Ängste, Sorgen und Gewalterfahrungen zu sprechen? Wie sollten Kinder altersgerecht an Kinderschutzverfahren beteiligt werden? Wie können sich Kinder im Verhalten äußern? Wie kann ich als pädagogische Fachkraft helfen?

Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte in Kitas, Horten und in der offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Freitag, 11.09.2026, 08:30 - 15:15 Uhr 50,00 Euro
Volkshochschule, Löhrstraße 3-7, Raum 101 **F162B28K**

Anmeldung:
vhs-leipzig.de

E-Mail:
vhs-service@leipzig.de

0341-123 6000
Mo. - Fr. 07:30 - 18:00 Uhr

Service-Punkt Löhrstraße 3-7
Mo., Do. 10:00 - 15:00 Uhr
(oder nach vorheriger Terminvereinbarung)
Di. 10:00 - 18:00 Uhr
Mi., Fr. geschlossen

(Änderungen vorbehalten)

Impressum & Kontakt:

Herausgeber:
Stadt Leipzig,
Volkshochschule

Anschrift:
Volkshochschule Leipzig,
Löhrstraße 3 - 7,
04105 Leipzig

Ansprechpartnerin:
Dr. Claudia Speicher

Telefon: 0341/123-6059

E-Mail:
claudia.speicher@leipzig.de

Fortbildungen zum Thema

Kinderschutz

2. Halbjahr 2026



Vernachlässigung, Misshandlung und Missbrauch von Kindern erkennen und daraufhin handeln

Ziel der Kursreihe ist, Fachkräften aus den unterschiedlichsten Berufsfeldern zum Thema „Kindeswohl und Kinderschutz“ Handwerkszeug für den beruflichen Alltag anzubieten, um mehr Sicherheit im Umgang mit Verdachtsfällen der Kindeswohlgefährdung zu erlangen.

Die Veranstaltungen richten sich an Mitarbeiter/-innen aus den Bereichen Gesundheitswesen, Jugendhilfe, Kinderbetreuung, Geburtshilfe und Bildung.

Grit Vetter, Koordinatorin des Leipziger Netzwerkes für Kinderschutz und Frühe Hilfen, AJF

Am besten lernt man das Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung bei Fall-besprechungen

Kinderschutz-Zentrum Leipzig WABE e.V., Gerald Gruß

Wie schätze ich Kindeswohlgefährdung ein? Wie spreche ich Eltern an? Wie plane ich mein weiteres Vorgehen? Wann muss ich handeln? Dies sind die Fragen, wenn ich mir Sorgen um ein Kind mache. Ziele der Fallbesprechung sind: Die Einschätzung eines vorgestellten Falles zum Thema Kindeswohlgefährdung.

Die eigene Einschätzung und Praxis zu reflektieren, von der Fachkompetenz und Erfahrung anderer Kolleg/-innen, aus verschiedenen Kontexten zu profitieren. Neue, andere Sichtweisen und Ideen zur weiteren Handlungsplanung zu nutzen. Am Fall erfolgt ein fachlicher Input zu rechtlichen Hintergründen und Rahmenbedingungen der Jugendhilfe.

In Zusammenarbeit mit Nicole Lisiewicz, ASD.

Donnerstag, 08.10.2026, 11:00 - 14:30 Uhr..... 19,00 Euro Volkshochschule, Löhrstraße 3-7, Raum 502F162B03K

Verdachtsmomente von Grenzverletzungen durch Mitarbeiter/-innen in Institutionen

Kinderschutz-Zentrum Leipzig WABE e.V., Anke Leitzke

Psychische, körperliche und sexuelle Übergriffe können auch von Fachleuten in Einrichtungen und in Angeboten, in denen Kinder betreut werden, begangen werden. Wie sollte mit entsprechenden Äußerungen von Kindern, mit Hinweisen und Sorgen von Eltern oder mit einem merkwürdigen Gefühl von Kolleg/-innen umgegangen werden? Inhalte der Weiterbildung sind: Notfallpläne für Krisensituationen, professioneller Umgang mit Verdachtsmomenten, Verantwortlichkeiten, Ansprechpartner/-innen, Schutz von Kindern, Fürsorge für Mitarbeiter/-innen, Umgang mit Eltern, Prävention von Übergriffen in Einrichtungen, gesetzliche Grundlagen.

Mittwoch, 07.10.2026, 14:30 - 18:30 Uhr 23,00 Euro Volkshochschule, Löhrstraße 3-7, Raum 410F162B01K

Grundlagen Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung

Kinderschutz-Zentrum Leipzig WABE e.V., Gerald Gruß

In diesem Kurs lernen Sie die Begriffsbestimmungen Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung kennen und erfahren, welche juristisch formalen Rahmenbedingungen es gibt. Zudem soll der Frage nachgegangen werden, welche Formen der Kindeswohlgefährdung auftreten können, wie Sie diese erkennen können, um daraus abzuleiten, wie Sie im Verdachtsfall bezüglich Abläufe und Vorgehen in Leipzig agieren müssen.

Donnerstag, 29.10.2026, 09:00 - 14:00 Uhr..... 28,00 Euro Volkshochschule, Löhrstraße 3-7, Raum 502 F162B31K

Traumapädagogik - Einführung und praktisches Know-How

Isabel Lippert, Traumapädagogin

In diesem Kurs werden Sie in die Entstehung und die Folgen von Traumatisierungen im Kindes- und Jugendalter grundlegend eingeführt. Sie lernen dabei Symptome zu erkennen und erfahren, wie Sie sensibel in Ihrem pädagogischen Alltag darauf eingehen können. Im praxisorientierten Teil des Kurses werden konkrete Fälle besprochen, und Sie erhalten Handlungsempfehlungen für den Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen. Ziel ist es, einen kleinen Koffer für Ihr Handlungsfeld mit auf den Weg nehmen zu können.

Montag, 02. und 09.11.2026 (2-Tageskurs) 14:30 - 18:00 Uhr 50,00 Euro Volkshochschule, Löhrstraße 3-7, Raum 101F162B02K

Kinder psychisch erkrankter Eltern - Basiswissen und Handlungsansätze in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien

Familienberatungsstelle AURYN, Kathrin Seupel

Rund drei bis vier Millionen Kinder und Jugendliche in Deutschland wachsen mit einem psychisch erkrankten Elternteil auf. Dadurch sind Kinder vielfältigen Belastungen ausgesetzt und haben ein erhöhtes Risiko, im Laufe ihres Lebens selbst zu erkranken. Doch was ist zu tun, wenn es sich um seelische Leiden oder schwere psychische Erkrankungen handelt? Kann man Eltern einfach darauf ansprechen? Und was brauchen die Kinder in einer solchen Situation?

Dienstag, 15.09.2026, 09:00 - 13:00 Uhr..... 22,00 Euro Volkshochschule, Löhrstraße 3-7, Raum 410 F162B04K

Kindeswohlgefährdung: Welche Aufgaben haben der ASD und die Netzwerkpartner/-innen?

ASD, Jenny Schellbach

Was versteht man unter einer Kindeswohlgefährdung? Welche Aufgaben hat der ASD und welche Aufgaben haben die Netzwerkpartner/-innen? Wie kann eine gute Zusammenarbeit im Kinderschutz gesichert werden? Im Kurs werden die gesetzlichen Grundlagen und die sich daraus ergebenden Aufgaben für den ASD und für die Netzwerkpartner/-innen dargestellt und besprochen. Gemeinsam soll erarbeitet werden, was einen gelingenden Kinderschutz ausmacht.

Mittwoch, 02.12.2026, 09:00 - 12:30 Uhr 19,00 Euro Volkshochschule, Löhrstraße 3-7, Raum 218 F162B26K

Schulische Schutzkonzepte – Ein Einstiegsseminar

Kinderschutz-Zentrum Leipzig WABE e.V., Sophie Pasch, Florian Schäfer

Sächsischen Schulen sind angehalten, sich ein Schutzkonzept zu geben. Doch was ist das überhaupt? Was soll da rein? Wer macht das? Wie lange dauert das? Und wozu soll das überhaupt gut sein? Wir wollen diese Fragen im Kurs diskutieren und gemeinsam beantworten. Für die jeweiligen Schulen sollen erste konkrete Schritte überlegt werden.

Der Kurs richtet sich an Mitarbeitende der unterschiedlichen sächsischen Schulformen.

Freitag, 25.09.2026, 09:00 - 13:15 Uhr 23,00 Euro Volkshochschule, Löhrstraße 3-7,Raum 218 F162B08K

Darf ich sagen „Sie schlagen Ihr Kind.“? Schwierige Elterngespräche bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

Annegret Weber, Supervisorin

Wenn Fachkräfte beginnen, sich um Kinder oder Jugendliche in ihrer Einrichtung/Institution Sorgen zu machen, bleibt oft ein Gespräch mit den Sorgeberechtigten nicht aus. Diese Gespräche sind hoch emotional und nicht selten begegnen Eltern den Fachkräften mit Widerstand. Wie nimmt man diesen Gesprächen die Kampfesstimmung? Wie beeinflusst man sie positiv und lösungsorientiert? Wie geht man mit der Angst der Eltern, aber auch mit der eigenen Unsicherheit um? Wie gestaltet man die weitere Zusammenarbeit hoffnungsvoll?

Dieser Kurs ergründet gemeinsam mit Fachkräften aus der Jugendhilfe, aus Kitas und Schulen und/oder anderen helfenden Institutionen, was diese Gespräche so „schwierig“ macht und welche Möglichkeiten (besonders in der professionellen Haltung gegenüber der Klientel) bestehen, sie gut vorzubereiten und organisiert durchzuführen.

Freitag, 06.11.2026, 09:00 - 14:30 Uhr 28,00 Euro Volkshochschule, Löhrstraße 3-7, Raum 502 F162B23K

„Das geht uns alle an!“ Einstieg Schutzkonzepte für die kulturelle Bildung

Franziska Hartung @ Ralf Pampel, Sexualberatung, Prozessbegleitung für Schutzkonzepte

Die Themen Macht(missbrauch), (sexualisierte) Gewalt, Kindeswohlgefährdung Grenzverletzungen und Übergriffe sowie Diskriminierung gegenüber Kindern und Jugendlichen gewinnen immer mehr an öffentlichem Interesse und sind auch für die kulturelle Bildung relevant. Denn auch hier halten sich junge Menschen auf, finden erwachsene Vertrauenspersonen und können ggf. Hilfe und Unterstützung erfahren, wenn sie außerhalb oder innerhalb der Einrichtung Gewalt erfahren. Um möglichst sichere Orte für Kinder und Jugendliche zu schaffen, hat sich die Erarbeitung eines gelebten Rechte- und Schutzkonzeptes bewährt, welches nicht nur auf dem Papier existiert, sondern einen Organisationsentwicklungsprozess anstößt.

Im Kurs werden relevante Grundlagen für die Erarbeitung eines Schutzkonzeptes gelegt, einrichtungsspezifische Fragen und Besonderheiten sowie erste Schritte und wichtige Bausteine besprochen sowie die eigene Haltung und Einrichtungskultur reflektiert.

Dienstag, 08.12.2026, 09:00 - 16:00 Uhr 37,00 Euro Volkshochschule, Löhrstraße 3-7, Raum 410 F162B07K

Fortbildung zur Insoweit erfahrenen Fachkraft / Kinderschutzfachkraft gemäß §8a SGB VIII

Institut für psychosoziale Gesundheit, Frank Wünsche

Die Fortbildung umfasst neben den 4 Kursmodulen ein Kolloquium. Die Teilnehmer/-innen erstellen im Kursverlauf ein persönliches Handlungs- und Aufgabenprofil für ihre Rolle als Insoweit erfahrene Fachkraft §8a/b. Der Schutz von Kindern sowie die Sicherstellung des Kindeswohls sind elementare Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe und aller Strukturen in welchen Kinder sich aufhalten. Diese Weiterbildung dient in erster Linie der Festigung der Fachlichkeit und der Klärung der professionellen Rolle im Sinne des Kindeswohls. Die im Gesetz zur Unterstützung von Fachkräften in der Kinder- und Jugendhilfe (§ 8a SGB VIII) sowie von Personen mit beruflichem Kontakt zu Minderjährigen (§ 8b SGB VIII) eingeführte Funktion der insoweit erfahrenen Fachkraft kann so professionell und wirksam umgesetzt werden.

Diese Fortbildung richtet sich **NUR** an Mitarbeitende aus Leipziger Einrichtungen. Die Einrichtungen müssen **trägergebunden** sein.

Dienstag und Mittwoch, 08./09.09., 06./07.10., 03./04.11., 08./09.12.2026: 09:00 - 16:30 Uhr..... 397,00 Euro Volkshochschule, Löhrstraße 3-7, Raum 502 F162BOOK